

**NS-Dokumentationszentrum  
Ablehnung der Bildung eines weiteren Gremiums**

Anlage:

Schreiben der Bayerischen Staatsministerin für Unterricht und Kultus  
vom 27.03.2003 an den Oberbürgermeister

**Beschluss des Kulturausschusses vom 22.05.2003 (VB)**  
Öffentliche Sitzung

**I. Vortrag der Referentin:**

1. Anlass für die Vorlage / Kompetenzen

Der Beschluss des Stadtrates vom 19.03.2003 sieht mit Blick auf das geplante NS-Dokumentationszentrum für München die Einrichtung zweier vorbereitender Gremien vor, eines Kuratoriums und eines wissenschaftlichen Beirats. Damit sollen eine möglichst breite gesellschaftliche Repräsentation des Projekts sowie eine profunde fachliche Ausrichtung bei der Realisierung gewährleistet werden.

Vor dem Hintergrund dieses Stadtratsbeschlusses schlägt die Bayerische Staatsministerin für Unterricht und Kultus die Installation eines dritten Gremiums vor, das eine Mischung überregional und lokal engagierter Institutionen und Initiativen abbilden soll. Dieser Beirat soll aus jeweils einem Münchner Bundestagsabgeordneten von CSU und SPD, je zwei Vertretern der Landtagsfraktionen von CSU und SPD und einem Vertreter von Bündnis90/Die Grünen, je zwei Vertretern der Münchner Stadtratsfraktionen von CSU und SPD und einem Vertreter von Bündnis90/Die Grünen, je einem Vertreter der Bezirksausschüsse Maxvorstadt und Altstadt-Lehel, zwei Vertretern des „Initiativkreises für ein Dokumentationszentrum in München“, einem Vertreter der Weiße Rose Stiftung, einem Vertreter des Museumspädagogischen Zentrums sowie ohne Stimmrecht und kooptiert je einem Vertreter des Kulturreferats und der Landeszentrale für politische Bildungsarbeit bestehen.

Ein Anhörungsrecht eines Bezirksausschusses besteht nicht.

## 2. Vorschlag

Auf Grundlage des Stadtratsbeschlusses vom 19.03.2003 und der hier gemachten Ausführungen werden Struktur und Besetzung von Kuratorium und wissenschaftlichem Beirat zur Beförderung der Planungen für ein Münchner NS-Dokumentationszentrum bekräftigt und die Bildung eines dritten Gremiums abgelehnt.

## 3. Im Einzelnen

Laut Beschluss des Münchner Stadtrates soll sich das Kuratorium aus je einem Vertreter der Stadt, des Staates und des Bundes, angesehenen Repräsentanten der großen Parteien, Vertretern der drei Religionsgemeinschaften, einem Vertreter der Zeitzeugengeneration, einer renommierten publizistischen Persönlichkeit, einem Vertreter des „Initiativkreises für ein Dokumentationszentrum in München“, einem Vertreter der Gewerkschaften, jeweils einem Vertreter der Stadtratsfraktionen von SPD, CSU und Bündnis90/Die Grünen/Rosa Liste sowie dem Sprecher/der Sprecherin des künftigen wissenschaftlichen Beirats zusammensetzen. Die betreffenden Persönlichkeiten sollen einvernehmlich vom Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München und der Kultusministerin benannt werden. Ferner wurde festgelegt, dass das oben genannte Kuratorium Vorschläge für die Besetzung des wissenschaftlichen Beirats erarbeitet. Neben den am bisherigen Arbeitskreis „NS-Dokumentationszentrum“ mitwirkenden Stadtratsmitgliedern sind bereits jetzt auch Vertreter der zuständigen Bezirksausschüsse für diesen Beirat vorgesehen.

Das von der Kultusministerin vorgeschlagene dritte Gremium stellt in seiner Besetzung keine sinnvolle Ergänzung zu Kuratorium und wissenschaftlichem Beirat dar. Die Einbindung politischer Vertreter auf allen Ebenen ist auch durch die im Stadtratsbeschluss formulierte Forderung der Stadt zur Besetzung der beiden Gremien gewährleistet. Stadt, Staat und Bund sind explizit genannt. Auch die Bezirksausschüsse sind durch Zuwahl zum Beirat involviert. Ohnehin vertreten ist auch der „Initiativkreis für ein Dokumentationszentrum in München“.

Vor dem Hintergrund der breit gefächerten und ausgewogenen Zusammensetzung von Kuratorium und wissenschaftlichem Beirat, die eine schlüssige Verbindung politischer, gesellschaftlicher und fachspezifischer Kompetenz darstellen und sowohl regionale wie überregionale Strukturen vernetzen, erscheint es nicht sinnvoll, einen weiteren Beirat zu schaffen, dem überdies keine Funktionsbeschreibung unterlegt ist, die ihn neben den bereits vorgesehenen Einrichtungen zu einer unabdingbaren Instanz bei der Real-

sierung dieses ohnehin auf Bündelung der Interessen angewiesenen Vorhabens machen würde.

Neben der generellen Fragwürdigkeit eines weiteren Gremiums ist zweifellos davon auszugehen, dass mit der steigenden Zahl der beratenden und beschließenden Körperschaften die notwendigen Abstimmungen nur mit erheblichem zeitlichem und arbeitstechnischem Mehraufwand zu bewerkstelligen wären. Schließlich ließe sich ein solches Maß an flankierender Gremienarbeit für ein einziges Projekt gegenüber der Öffentlichkeit kaum glaubhaft vertreten.

Die Vorlage muss aufgrund von noch laufenden Abstimmungen als Nachtrag behandelt werden. Eine Behandlung in diesem Ausschuss ist erforderlich, damit sich die noch zu erwartenden, weiteren Verhandlungen mit dem Freistaat nicht unnötig verzögern.

Die Korreferentin des Kulturreferats, Frau Stadträtin Sabathil, die Verwaltungsbeirätin für Stadtgeschichte, Frau Stadträtin Renner, sowie die Stadtkämmerei haben Kenntnis von der Vorlage.

## **II. Antrag der Referentin:**

1. Der Stadtrat bekräftigt seine Forderung zur Besetzung von Kuratorium und wissenschaftlichem Beirat, wie sie in der Vollversammlung vom 19.03.2003 beschlossen wurde.
2. Die Bildung eines dritten Gremiums, dessen Funktion nicht hinreichend begründet werden kann, wird abgelehnt.

## **III. Beschluss:**

nach Antrag.

Über den Beratungsgegenstand entscheidet endgültig die Vollversammlung des Stadtrats.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende:

Die Referentin:

Ude  
Oberbürgermeister

Prof. Dr. Dr. Hartl  
Berufsm. Stadträtin

- IV. Abdruck von I. bis III.  
über den Stenografischen Sitzungsdienst  
an die Stadtkämmerei  
an das Direktorium - Dokumentationsstelle  
an das Revisionsamt  
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

- V. Wv. Kulturreferat (Vollzug)

-----  
Zu V. (Vollzug nach Beschlussfassung):

1. Übereinstimmung vorstehender Ausfertigung mit dem Originalbeschluss wird bestätigt.
2. Abdruck von I. mit V.  
an StD  
an FG 10  
an das Direktorium-Stadtarchiv  
an das Direktorium HA II/V 2  
mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. weitere Veranlassung.
3. Zum Akt

München, den .....  
Kulturreferat  
I. A.